



Acht Personen mit Verbindungen zum Islamischen Staat in den USA verhaftet.

- Peter van Halteren
- [13.06.2024](#)

Acht Personen aus Tadschikistan mit Verbindungen zum Islamischen Staat wurden in New York, Philadelphia und Los Angeles festgenommen, wie anonyme Quellen der Associated Press am 11. Juni mitteilten.

Die Personen sind im vergangenen Frühjahr illegal über die südliche Grenze in die Vereinigten Staaten eingereist und wurden von der Biden-Regierung nach einem Screening-Verfahren wieder freigelassen.

Sie warten nun auf ihre Abschiebung aus dem Land, während sie sich im Gewahrsam der US-Einwanderungs- und Zollbehörde befinden, die die Verhaftungen in Zusammenarbeit mit der Joint Terrorism Task Force des US-Inlandsgeheimdienstes FBI vorgenommen hat.

Bedrohung durch den Terrorismus: FBI-Direktor Christopher Wray sagte kürzlich bei einer Anhörung vor dem Kongress, dass die Beamten „besorgt sind über die Auswirkungen des Terrorismus durch mögliche Angriffe auf Schwachstellen an der Grenze“. Im März machte er den Geheimdienstausschuss des Senats auf ein Netzwerk aufmerksam, das an der südlichen Grenze operiert und „[Verbindungen zum Islamischen Staat] hat, über die wir sehr besorgt sind.“

Im August 2023 erklärten die USA, sie hätten ein Netzwerk gestoppt, das versucht habe, Menschen aus Usbekistan ins Land zu schmuggeln, wobei mindestens eines der Mitglieder Verbindungen zu einer ausländischen Terrorgruppe gehabt habe.

Krise an der Grenze: Die jüngsten Verhaftungen sind der jüngste Beweis dafür, dass die offene Südgrenze ein Fluch für die Nation ist. Jede Woche erhalten Tausende von Menschen und zahlreiche Organisationen die Möglichkeit, in die USA einzudringen, Verbrechen zu begehen und Terrorismus zu entfesseln. Das Schlimmste daran ist, dass die Regierung Biden dies absichtlich zulässt.

Um zu erfahren, warum, lesen Sie [„Die absichtliche Grenzkrise“](#).